

Tennet: Bei Erdkabel bleibt 110-Kilovolt-Leitung in Beverbruch bestehen

Bundesnetzagentur will zwei von bisher drei im Raum Cloppenburg geplanten Konverterstationen ins Emsland verlegen

Kreis Cloppenburg (mt). Im Raum Cloppenburg werden womöglich nicht mehr drei Konverterstationen für die Stromleitung von Conneforde nach Merzen benötigt, sondern nur noch eine. Sie würde in einer der

beiden weiterhin geplanten Umspannwerke im Kreis Cloppenburg gebaut. Die beiden anderen Konverter sollen nach Hakenfähr bei Lingen verlegt werden. So schlägt es die Bundesnetzagentur in ihrem Prüf-

bericht zum Netzentwicklungsplan Strom 2030 vor. Die Überlegungen, im Raum Beverbruch Erdkabel statt Freileitungen zu verlegen, sieht die Bürgerreferentin des Netzbetreibers Tennet, Janina Schultze, skeptisch.

In dem Fall könne die vorhandene 110-Kilovolt-Leitung nicht mit eingehängt und somit weiter von der Wohnbebauung abgerückt werden. Das wäre aber möglich, wenn eine neue 380-Kilovolt-Trasse 200 Meter ent-

fernt von den Siedlungen entstünde. Beim Bau einer Freileitung könne zudem die bestehende 220-Kilovolt-Leitung, die jetzt nur 50 bis 60 Meter Abstand zu Häusern einhalten, abgebaut werden, so Schultze.